



MARKTFORSCHUNG
RESSORT IM BVDW



Wir sind das Netz

BVDW Trend in Prozent (TiP)

Themen und Trends der Digitalen Wirtschaft 2014
Ausgabe 2013-04



BVDW Trend in Prozent (TiP)



- ➔ Die Expertenbefragung „BVDW Trend in Prozent“ findet einmal im Quartal zu Themen rund um die Digitale Wirtschaft statt.
- ➔ Die einzelnen Fokusgruppen und Fachkreise des BVDW bringen sich bei Themenfindung und Fragensauswahl ein.
- ➔ Der Erhebungszeitraum beträgt ein bis zwei Wochen.
- ➔ Aufgerufen zur Teilnahme sind alle BVDW-Mitglieder und Empfänger des BVDW-Newsletters.

Die Fragen

BVDW
Wir sind das Netz

Trend in Prozent |
Thema: Themen und Trends der digitalen Wirtschaft 2014

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an unserer kurzen Befragung teilzunehmen. Die Befragung erfolgt selbstverständlich anonym und die gesammelten Daten aller Teilnehmer werden vom BVDW e.V. absolut vertraulich behandelt und ausgewertet.

1. Wie hat sich der Umsatz Ihres Unternehmens gegenüber 2012 verändert und welchen Umsatz prognostizieren Sie für das kommende Geschäftsjahr 2014?
Bitte markieren Sie die zutreffende Antwort.

	deutlich geringer	etwas geringer	gleich	etwas höher	deutlich höher	keine ich nicht beurteilen
Der Umsatz fällt 2013 im Vergleich zu 2012 folgendermaßen aus:	<input type="radio"/>					
Der Umsatz wird 2014 im Vergleich zu 2013 folgendermaßen ausfallen:	<input type="radio"/>					

2. Wie hat sich die Mitarbeiterzahl (Durchschnitt in einem Kalenderjahr) in Ihrem Unternehmen gegenüber 2012 verändert und wie wird sich die Mitarbeiterzahl voraussichtlich 2014 entwickeln?
Bitte markieren Sie die zutreffende Antwort.

	sehr stark zunehmen	etwas zunehmen	keine Veränderung	etwas abnehmen	sehr stark abnehmen	keine ich nicht beurteilen
Die Anzahl der Mitarbeiter wird 2013 im Vergleich zu 2012...	<input type="radio"/>					
Die Anzahl der Mitarbeiter wird 2014 im Vergleich zu 2013...	<input type="radio"/>					

3. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?
Bitte markieren Sie, wie sehr es der Aussage zuzustimmen.

	stimmte voll und ganz zu	stimmte teilweise zu	keine Meinung	stimmte nicht zu	stimmte gar nicht zu
Deutschland braucht einen eigenen Digital Minister. Automatisierte Buchungsprozesse oder Realtime Advertising oder Programmatic Buying werden stark zunehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitale Musikangebote werden von der Ausweitung der Reichweitenzahlen, die in 2014 beginnt, bei der Vermarktung profitieren. Die Güte der Kreation als „ein“ Faktor für die Qualität von Online-Werbung wird in Zukunft noch relevanter für die Akzeptanz auf Nutzerseite.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Netz muss neutral bleiben: Alle Daten müssen mit derselben Priorität durch die Leitungen transportiert werden. Paid Content-Modelle werden von den Verbrauchern zunehmend akzeptiert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für Start Ups ist es besonders wichtig, sich mit etablierten Unternehmen zu vernetzen. Die Sicherheit persönlicher Daten ist ein wesentliches und rechtsstaatlich geschütztes Gut, das effektiv nur in gesonderten, international verbindlichen Datenschutzabkommen gegen Gefährdungen geschützt werden kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Welche Themen werden 2014 bedeutenden Einfluss auf die digitale Wirtschaft ausüben?

Bitte markieren Sie die zutreffende Antwort.

Portalbetreiber/Publisher
 Online-Handel/Shop-Betreiber/Commerce-Data-Provider
 Online-Marktplatz
 Newsletter (Online, Mobile)
 Full-Service-Internetagentur
 Internetagentur mit speziellem Fokus (z.B. auf Mobile, SEO...)
 Software-IT- und Softwareanbieter
 Beratung/Consulting
 Sonstiges, und zwar: _____

5. In welchem Geschäftsmodell ist Ihr Unternehmen schwerpunktmäßig tätig?
Bitte markieren Sie die zutreffende Antwort.

Portalbetreiber/Publisher
 Online-Handel/Shop-Betreiber/Commerce-Data-Provider
 Online-Marktplatz
 Newsletter (Online, Mobile)
 Full-Service-Internetagentur
 Internetagentur mit speziellem Fokus (z.B. auf Mobile, SEO...)
 Software-IT- und Softwareanbieter
 Beratung/Consulting
 Sonstiges, und zwar: _____

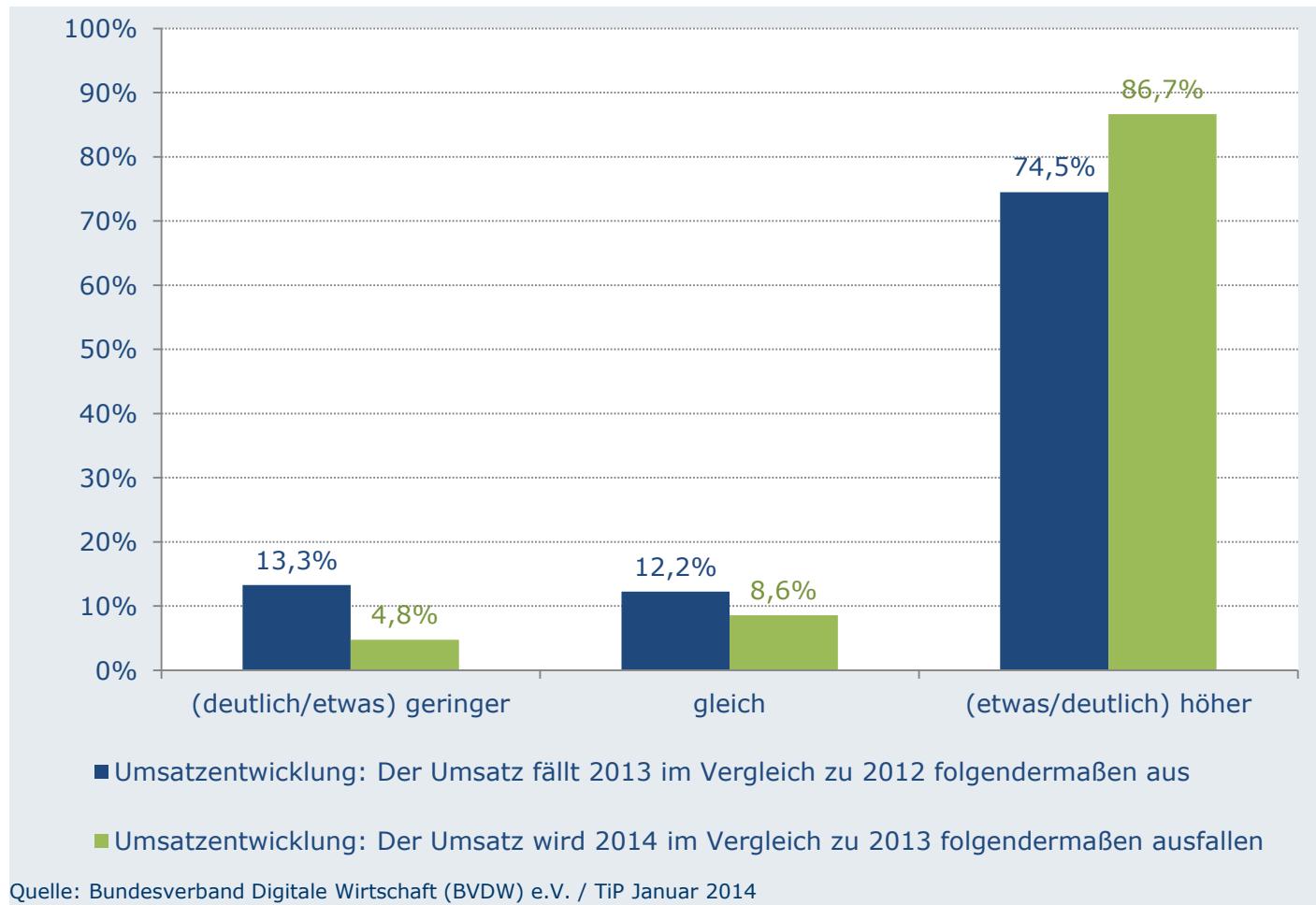
Antworten abschicken

Christiane Siegel, Bundesverband Digitale Wirtschaft BVDW e.V.

- ➔ Wie hat sich der Umsatz Ihres Unternehmens gegenüber 2012 verändert und welchen Umsatz prognostizieren Sie für das kommende Geschäftsjahr 2014?
- ➔ Wie hat sich die Mitarbeiterzahl (Durchschnitt in einem Kalenderjahr) in Ihrem Unternehmen gegenüber 2012 verändert und wie wird sich die Mitarbeiterzahl voraussichtlich 2014 entwickeln?
- ➔ Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?
 - Das Netz muss neutral bleiben: Alle Daten müssen mit derselben Priorität durch die Leitungen transportiert werden.
 - Deutschland braucht einen eigenen Digital Minister.
 - Automatisierte Buchungsprozesse über Realtime Advertising oder Programmatic Advertising werden stark zunehmen.
 - Paid Content-Modelle werden von den Verbrauchern zunehmend akzeptiert werden.
 - Die Güte der Kreation als „ein“ Faktor für die Qualität von Online-Werbung wird in Zukunft noch relevanter für die Akzeptanz auf Nutzerseite.
 - Die Sicherheit persönlicher Daten ist ein wesentliches und rechtsstaatlich geschütztes Gut, das effektiv nur in gesonderten, international verbindlichen Datenschutzabkommen gegen Gefährdungen geschützt werden kann.
 - Für Start Ups ist es besonders wichtig, sich mit etablierten Unternehmen zu vernetzen.
 - Digitale Musikangebote werden von der Ausweitung der Reichweitenzahlen, die in 2014 beginnt, bei der Vermarktung profitieren.
- ➔ Welche Themen werden 2014 bedeutenden Einfluss auf die Digitale Wirtschaft ausüben?



Experten blicken auf positives Jahr zurück und bleiben in Bezug auf die Umsatzentwicklung weiterhin optimistisch

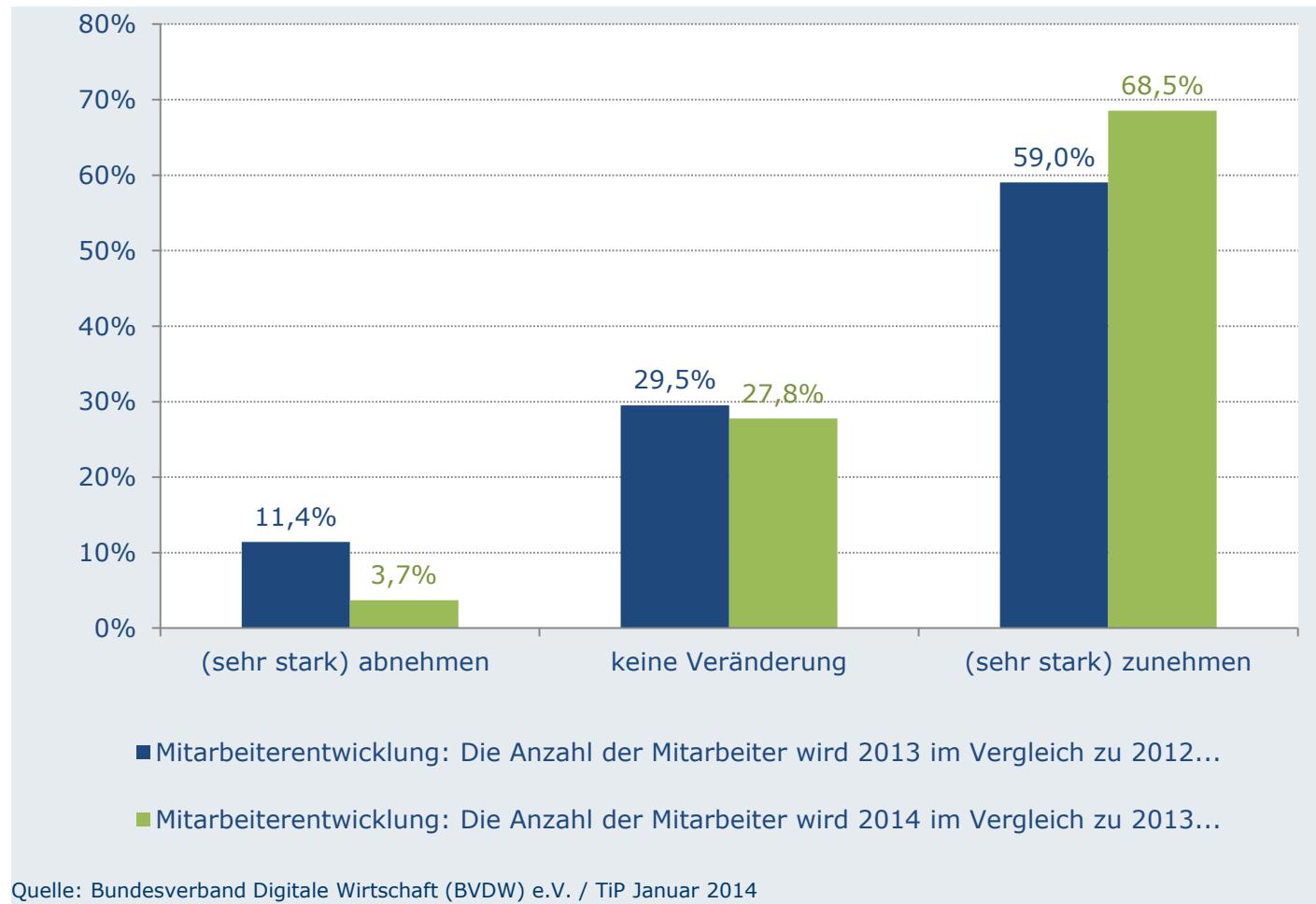


- ➔ Knapp drei Viertel aller Befragten (74,5%) konnten in diesem Jahr auf einen etwas oder deutlich höheren Umsatz als noch in 2012 zurückblicken.
- ➔ Knapp 87 Prozent erwarten in 2014 einen (etwas/deutlich) höheren Umsatz als 2013. Dies entspricht einer Steigerung um 16 Prozent.

Basis N=98 bzw. N=105, Frage: „Wie hat sich der Umsatz Ihres Unternehmens gegenüber 2012 verändert und welchen Umsatz prognostizieren Sie für das kommende Geschäftsjahr 2014?“



Digitalbranche stellt 2014 weitere Mitarbeiter ein

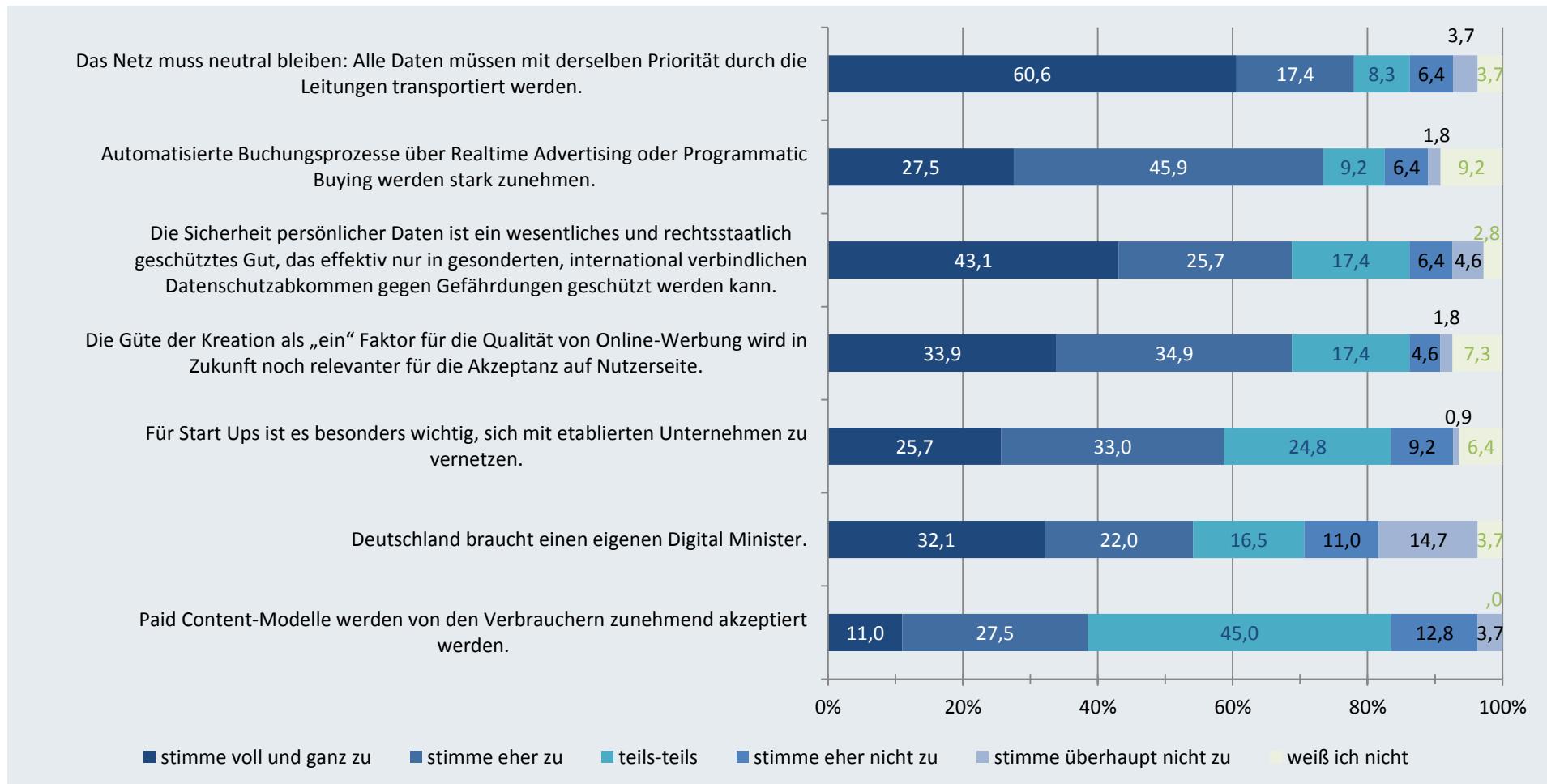


- ➔ Mehr als die Hälfte der Befragten (59%) können sich über eine Zunahme bei der Mitarbeiterzahl freuen.
- ➔ Optimistisch auch der Blick auf das kommende Jahr: Die 11 Prozent der Befragten, die im aktuellen Jahr noch auf weniger Mitarbeiter als im Vorjahr blicken müssen, erwarten größtenteils wenn nicht steigende, dann zumindest doch gleich bleibende Mitarbeiterzahlen. Die Mehrheit (68,5%, entspricht einer Steigerung von 16 %) erwartet sogar eine Zunahme der Mitarbeiterzahlen.

Basis N=105, bzw. N=108 Frage: „Wie hat sich die Mitarbeiterzahl in Ihrem Unternehmen gegenüber 2012 verändert und wie wird sich die Mitarbeiterzahl voraussichtlich 2014 entwickeln?“



Differenziertes Meinungsbild zu zentralen Aussagen zur Digitalen Wirtschaft



Basis N=109 Frage: „In welchem Maße können Sie den folgenden Aussagen zustimmen?“ (jew. Anteil „stimme voll und ganz zu“ und „stimme eher zu“)

Themenfelder, die die Branche 2014 bewegen – Teil 1

➔ Mobile

Mobile Advertising, Mobile Commerce, Mobile Payment, Zuwachs mobiler Reichweite und Nutzung, Internet of Things/ Smart Factory, Verknüpfung von Location Marketing und Mobile Advertising

➔ Real Time Advertising/ Real Time Bidding/ Programmatic Buying

Voranschreitende Flexibilisierung und Automatisierung des Handels durch RTB/ Programmatic Buying, weitergehende Automatisierung der Prozesse im Advertising

➔ Datensicherheit

IT-Sicherheit in allen Facetten, Digital Security

➔ Big Data/ Smart Data

Datenhandling/ Permissionhandling, bessere, nutzbare Auswertung von Big Data

➔ Content Marketing

Paid Content, Standardisierung von Content Marketing Formaten, Vermarktung von Inhalt, SEO

➔ Datenschutz

EU-Datenschutzrichtlinie, Einführung eines No-Spy-Abkommen, transatlantisches Handelsabkommen, Selbstregulierung der Digitalbranche

Basis N=109 Frage: „Welche Themen werden 2014 bedeutenden Einfluss auf die Digitale Wirtschaft ausüben?“

Themenfelder, die die Branche 2014 bewegen – Teil 2

➔ Cookies

Umgang mit Cookies, EU Privacy Debatte, alternative Tracking-Technologien, Targeting

➔ Konvergenz der Kanäle

Digitale Nutzererfahrung über alle Kanäle hinweg, Customer Journey, Multi-Channel-Tracking, Mediennutzung/-entwicklung, Gerätekonvergenz, Responsive Design, zunehmende Verschmelzung der digitalen Marketingkanäle (Online, Mobile, TV), Vernetzung von Lösungen, Verschmelzung von Information

➔ Vertrauen in die Digitalbranche

Vertrauensbildung von Marken und Unternehmen gegenüber Konsumenten, Sicherheit, Anti Phishing, Jugendschutz, Verbraucherschutz

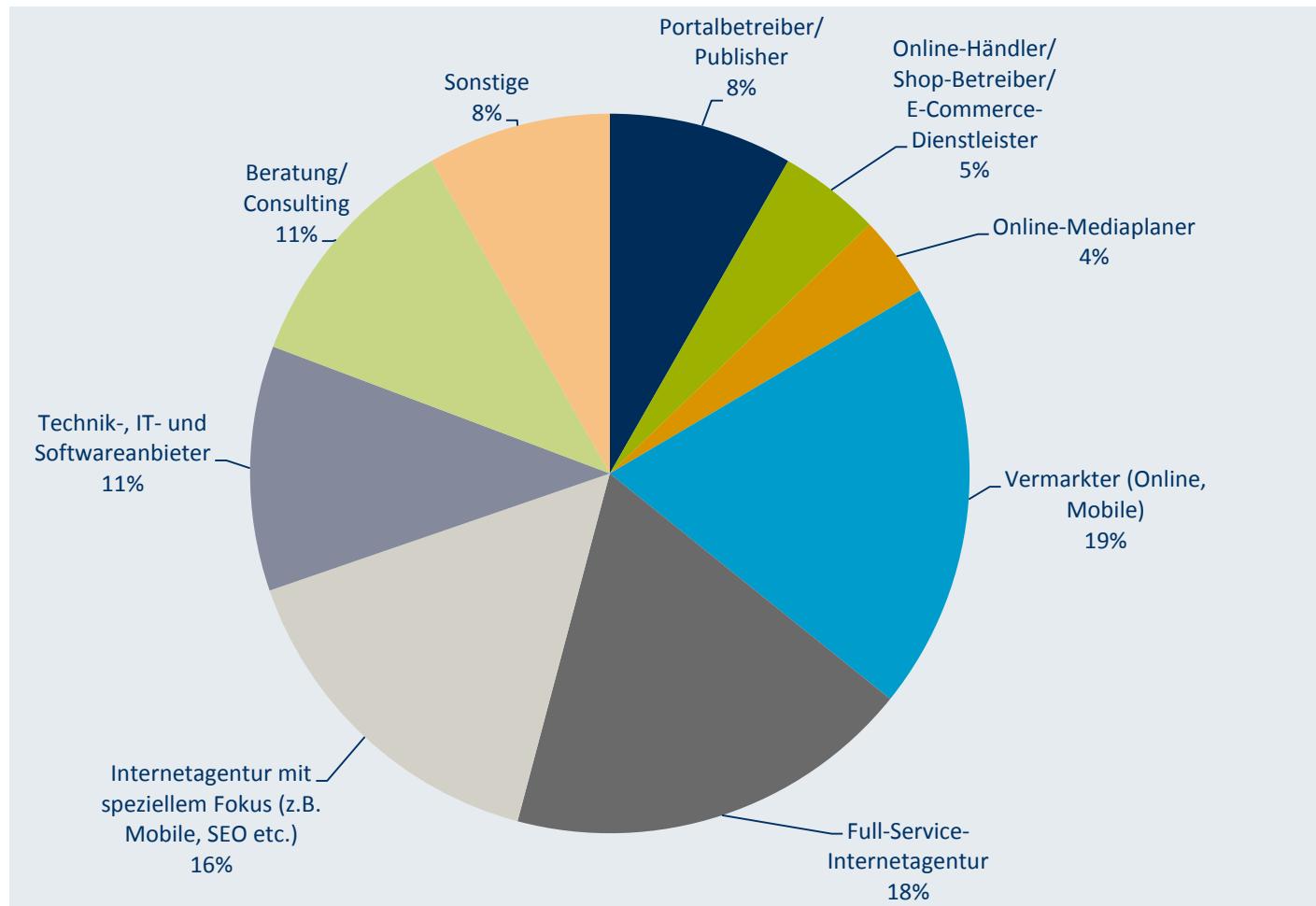
➔ Digitale Kreativität

Innovationen, Kreation

➔ Payment-Lösungen



Beschreibung der Stichprobe



- ➔ 109 beantwortete Fragebögen
- ➔ Befragungszeitraum: 28.11. bis 06.12.2013

Basis N=109 Frage: „In welchem Geschäftsfeld ist Ihr Unternehmen schwerpunktmäßig tätig?“



MARKTFORSCHUNG
RESSORT IM BVDW



Wir sind das Netz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Christiane Siwek
Senior Manager Digital Research

BVDW e.V.
Berliner Allee 57
40212 Düsseldorf
Fon +49 211 600456 - 0
Fax +49 211 600456 - 33
info@bvdw.org
www.bvdw.org